

# Infos zu Hörimplantaten

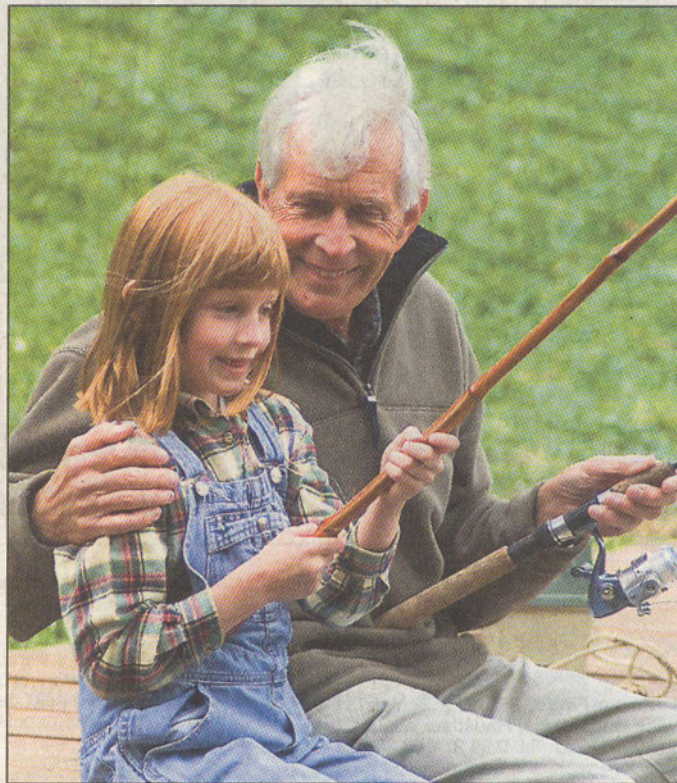
Handicaps im Alter unsichtbar machen - Implantate fürs Gehör

**Ludwigsburg: Wer sich der Lebensmitte nähert oder sie bereits überschritten hat, der weiß Bescheid: Wie bei einem zehn Jahre alten Gebrauchtwagen aus dritter Hand beginnt ein Teil des Körpers nach dem anderen, den Dienst zu verweigern, und will ausgetauscht oder repariert werden.**

Lässt sich das leicht arthritische Knie noch relativ leicht verbergen, solange keine mehrtägigen Wandertouren auf dem Programm stehen, gibt es andere Wehwehchen, die gerade in geselliger Runde rasch auffallen.

Wer beispielsweise schlecht hört, der verpasst in einer Unterhaltung ganz leicht „seinen Einsatz“ - als ob er ein indisponiertes Mitglied in einem Orchester wäre. Was in der Kneipe halb so wild ist, kann beim Geschäftsmeeting rasch peinlich werden. Trotzdem lassen viele Menschen ihr Hörgerät aus Eitelkeit daheim in der Schublade liegen.

Einen neuartigen Weg beschreiten in diesem Zusammenhang sogenannte Hörimplantate, zum Beispiel von Esteem. Sie hel-



*Besser hören bedeutet besser leben.*

*Bild: djd*

fen bei der Versorgung von Menschen mit einer leichten bis höhergradigen Schwerhörigkeit und brauchen weder Lautsprecher noch Verstärkungstechnik, da sie direkt im Mittelohr an die Gehör-

knöchelchen angedockt werden.

Das macht die Geräte für die Außenwelt unsichtbar. Die Tonqualität profitiert stark von der Platzierung und liegt über dem Niveau herkömmlicher Technik.